

Dritter Tanz-Workshop „Einführung zum Tanzen“ Tanz gegen Berührungsängste



Es findet der dritte gemeinsame Tanz-Workshop der Kooperationspartner GPZ und TSV Birkach statt

Das Gemeindepsychiatrische Zentrum Birkach bietet ambulante Hilfe, Unterstützung und Begleitung für Menschen mit psychischer Erkrankung an. In der Tagesstätte Café Fröschle finden unterschiedliche Angebote zur Freizeit- und Kontaktgestaltung statt, um den Besuchern eine sinnvolle Tages- und Wochenstruktur zur Verfügung zu stellen.

Das Mitmachangebot mit Workshop „Einführung zum Tanzen“ fand bereits zwei Mal statt. Erstmals im April 2012 und anschließend im Oktober und November desselben Jahres. Gemeinsam mit Vereinsmitgliedern des TSV Birkach und interes-

sierten Bürger und Bürgerinnen wurde getanzt. Die Workshops wurden zum vollen Erfolg - alle waren begeistert und gleichermaßen überrascht - wie viel Spaß es gemacht hat und wie viele Tanzbegeisterte es gab.

Am Ende stand nur die Frage, wann es weiter geht. Und nun ist es wieder soweit: Am drei. Nachmittag wird gemeinsam getanzt. Der Workshop ist ein Angebot im Rahmen des Inklusionsprojektes in Birkach und Plieningen. Gisela Kinzler, Leiterin der Tanzsportabteilung des TSV Birkach, freut sich auf die erneute Zusammenarbeit. Die Tanznachmittage finden am 30. Oktober sowie 13. und 27. November von 16.45 bis 18 Uhr in der Alfred-Weis-Halle statt.

Kinzler wird auch bei diesem Workshop die Leitung übernehmen. Durch ihre Offenheit im Bezug auf weitere Möglichkeiten „Mehr miteinander“ zu leben wird sie den Teilnehmern weitere tolle Tänze beibringen und für das „Bein schwingen“ begeistern. Die Teilnahme ist kostenfrei!

Bewegung mit Musik – das Besondere wird sein – man benötigt keinen Tanzpartner – man benötigt keine Vorkenntnisse – im Vordergrund steht die Freude. Der Tanz-Workshop soll Kontakte zwischen Menschen mit psychischer Erkrankung und den Bürgern aus den Stadtteilen ermöglichen.

Über das gemeinsame Tanzen sollen Berührungsängste abgebaut und Begegnungsmöglichkeiten geschaffen werden, mit dem Ziel, sich besser kennenzulernen und mehr gemeinsam zu (er)leben. Tanzen verbindet und schafft Freunde. Die Freude an Musik und der Bewegung schafft Wohlbefinden. Bitte um Anmeldung bei Jutta Schüle unter 0177/599 29 82.

Foto: Goldberg

Gemeinsame Sitzung der Bezirksbeiräte der Filderbezirke zum Flughafenlärm Vor allem Ausnahmeregelungen sorgen für Lärm

Bei einer gemeinsamen Sitzung der Bezirksbeiräte aus Birkach, Degerloch, Möhringen, Plieningen, Sillenbuch und Vaihingen im Stuttgart Institut für Management und Technologie stellte der Lärmschutzbeauftragte des Flughafen Stuttgarts den Jahresbericht bezüglich des Flughafenlärms vor.

Wenn eine Sitzung der Bezirksbeiräte im Stuttgart Institut für Management und Technologie (SIMT) stattfindet, steht meistens ein

großes Thema wie Landschaftsraum Filder oder der Lärmaktionsplan für den Stuttgarter Flughafen auf der Tagesordnung. In der Tat ging es auch dieses Mal wieder um den Lärm des Flughafens, allerdings nicht um die Lärmaktionsplanung. Der Lärmschutzbeauftragte des Luftdrehkreuzes Klaus Peter Siefer stellte seinen Jahresbericht für 2012 vor.

Zunächst stellte Siefer seinen Arbeitsbereich vor: „Meine Hauptaufgaben sind das Ausfindigmachen von vermeidbarem Lärm und das Entwickeln von Vorschlägen, was man besser machen kann“. Prinzipiell unterliege der Lärmschutz einer Reihe von Gesetzen, die engherziger seien als die des Straßenverkehrs. Auf die Gesetzgebung könne er als Angestellter des Regierungspräsidiums mit Sitz am Stuttgarter Flughafen nur wenig Einfluss nehmen, da es sich bei den Verordnungen um Bundesgesetze handle.

Jederzeit könnten sich Bürger an ihn wenden, so Siefert. „Wichtig ist, dass man nicht nur sagt, 'gestern war's laut', sondern dass man das Datum und die möglichst genaue Uhrzeit nennt“. Daraufhin werde auf Verstöße gegen den Lärmschutz recherchiert und diese gegebenenfalls geahndet. Falsch sei die Annahme, dass er „Anwalt der Bürger“ sei. „Ich bin eine neutrale Person zwischen den Teilnehmern der Luftfahrt und den lärm-belasteten Bürgern“.

Es folgte der Jahresbericht: 2012 habe es mehr Beschwerden als im Vorjahr gegeben, was vor allem an Beschwerdeführern aus Vaihingen und Leinfelden gelegen habe. „Der Sprung hat

**Wir sind
nicht
verreist ...
sondern nur
weitergezogen!**



TUI ReiseCenter

Diepoldstr. 6 · 70794 Filderstadt · Tel. +49 711 470 61 60 · Fax. +49 711 470 61 63

Öffnungszeiten: Mo – Fr.: 09:00 – 13:00 Uhr und 14:30 – 18:30 Uhr
Samstag: 09:00 – 13:00 Uhr

filderstadt1@tui-reisecenter.de · www.tui-reisecenter.de/filderstadt1 · www.besondersreisen.de